

Dr. Roswitha Orac-Stipperger  
Chefkuratorin Sammlung Volkskunde  
Volkskundemuseum/Universalmuseum Joanneum  
Paulustorgasse 11-13a  
8010 Graz

Betr.: Empfehlungsschreiben zur Aufnahme des Elementes „Maxlaunmarkt, Niederwölz“ in das  
UNESCO Immaterielle Kulturerbe

Beim „Maxlaunmarkt“ handelt es sich um die einzigartige Kombination einer breitenwirksamen Leistungs- und Verkaufsschau der heimischen Wirtschaft mit einem detailreichen Gefüge tradierter Brauchhandlungen, um eine gelungene Verbindung von Tradition und Innovation, die den Ort und die Menschen in Niederwölz einmal im Jahr als etwas Besonderes auszeichnet. Als wichtige Komponente lokaler Identität tragen diese besonderen Markttag zur Lebensqualität der Einheimischen bei.

Die ständige qualitative und quantitative Weiterentwicklung als regionale Leistungsschau der Wirtschaft steht in keinem Widerspruch zum überlieferten, ritualisierten Marktgeschehen. Messetreiben und Brauchelemente sind ein harmonisches Ganzes, beide Elemente existieren mit großer Selbstverständlichkeit gleichzeitig und weder auf das eine noch auf das andere will man verzichten, um nicht zu sagen, das Eine wäre ohne das Andere eine austauschbare Regionalmesse oder eine beliebige Brauchveranstaltung, aber eben nicht „Maxlaun“.

Erwähnenswert ist auch die Tatsache, dass seit der Zeit nach dem 2. Weltkrieg nicht nur eine deutliche Expansion auf wirtschaftlicher Seite zu verzeichnen ist, sondern besonders auch das historische Zeremoniell um das Austragen der Marktfreiung durch Einbindung örtlicher Vereine festlicher gestaltet und gefestigt wurde. Die große Sorgfalt und Einsatzfreude, mit der die alljährliche Veranstaltung vorbereitet und abgehalten wird, lässt neben der aktiven, engagierten Trägerschicht und dem offensichtlichen Sitz im Leben ein längerfristiges Bestehen mit lebendiger Weiterentwicklung erwarten. Breite Akzeptanz wird dem Geschehen auch von Seite der regionalen Printmedien sowie von Prominenz aus Wirtschaft und Politik zuteil, was die Verankerung in der Gegenwart betont.

Die ungebrochene lokale und regionale Bedeutung unterstreicht die auffallend lange Tradition – seit dem ersten kaiserlichen Jahrmarktsprivileg aus der Mitte des 15. Jahrhunderts - mit geringfügigen Zäsuren, dafür aber mit vielfältigen Entwicklungsphasen, die sich an den jeweils herrschenden Lebensumständen der Bevölkerung orientieren und somit Abbild der Bedürfnisse der Menschen in der Region und ihrer Lebensweise waren und sind.

Der Maxlaunmarkt bietet die Plattform für soziale Kontakte verschiedenster Art und ist für die Gemeindebewohner ein Fixpunkt im Jahresgeschehen. Viele von ihnen sind aktiv an der Gestaltung beteiligt, die übrigen finden sich in der Rolle der Besucher und Konsumenten. Bürgermeister, bestimmte Familien und Einzelpersonen sowie die örtlichen Körperschaften bilden die stabile Trägerschaft des Jahrmarktsbrauches und erfüllen generations- und geschlechterübergreifend klar definierte Rollen. Das Gemeindegebiet von Niederwölz mit deklarierten Schauplätzen und Wegführungen bildet die räumliche Struktur des Geschehens.

Eine Aufnahme in die Liste des Immateriellen Kulturerbes durch die UNESCO bedeutet für die lokalen Ausführenden des Maxlaun(marktes) zweifellos eine besondere Wertschätzung ihrer Leistungen zur Erhaltung und Weitergabe ihres in dieser Form und Lebendigkeit im Bundesland Steiermark außergewöhnlichen kulturellen Erbes.

Graz, im November 2011



Dr. Roswitha Orac-Stipperger